

So verändern flexiblere Ansprüche die Nutzungsflächen im Büro

In der **hybriden Arbeitswelt** hat sich die Rolle des Büros verändert. Große und kleine Unternehmen sind heute gefordert, moderne Arbeitslandschaften für unterschiedliche Büroarbeiten zu gestalten. Arbeitgeber müssen ein tiefes Verständnis dafür entwickeln, dass ihre wertvollen Fachkräfte „das Büro“ zum **kollaborativen** und **kreativen** Arbeiten im Team nutzen.

„Das Büro“ muss einerseits Menschen motivieren, gemeinsam und einfach an ergebnisorientierten Lösungen oder Konzeptideen zu arbeiten. Andererseits muss es Rückzugsorte für konzentriertes, ungestörtes Arbeiten bieten. Für dieses Zielbewusstsein müssen die Betriebe ihre Nutzungsflächen so strukturieren und modernisieren, dass jeder Beschäftigte dort arbeiten kann, wo er die gestellten Aufgaben am besten erfüllt. Im Rahmen des Arbeitsmodells **Activity-based-working** stellen die Firmen ihren Protagonisten für die zu erledigenden Aufgaben wechselnde Arbeitsbereiche bereit.

Der innenarchitektonische Umbau des Büros muss bestenfalls erfolgen:

- für jeden **Arbeitstypen** oder sog. Wechsel.Typen* bezüglich des **Arbeitsortes**
 - ✓ der Homeoffice Typ (der Mitarbeitende arbeitet am liebsten im Homeoffice)
 - ✓ der Büro Typ (er arbeitet am liebsten im Büro)
 - ✓ der multilokale Typ (er arbeitet gern an wechselnden Orten)
- für jede **Tätigkeit** oder Projektaufgabe und jeden Arbeitsprozess,*
- unter **aktiver** Mitsprache der Mitarbeitenden zwecks höchst möglicher Akzeptanz.*
- Auch der **akustisch** und **visuell** abgeschirmte Arbeitsplatz muss im Büro und im Homeoffice gleichermaßen erfüllt sein.*

Denn, Raumqualität wirkt nicht nur unmittelbar auf das gewünschte **Arbeitsergebnis**, die **Mitarbeiterzufriedenheit** und das **Wohlbefinden**, sondern beeinflusst auch die Attraktivität des Büros im Vergleich zu alternativen Arbeitsorten.*

Der **Gestaltungswechsel** der Flächen in Form von Struktur, Mobiliar unter Verwendung neuer digitaler Hilfsmittel ist notwendig. Neue Bedarfe entstehen, der Flächenbedarf sinkt und der Anspruch an die Flexibilität des Nutzungskonzepts im Büro steigt rapide.**

Quelle: *in Anlehnung an Maria Zaglauer, Studie „Raumwechsel“ des Fraunhofer IBP und der ORGATEC Messe Köln 2022; **in Anlehnung an die Trendstudie „Workspace Benchmark“ 10/2022 von Drees & Sommer

Einrichtungsbeispiele von mauser

Möblierungsvorschläge aus Korbach bilden die unterschiedlichsten Arbeitsorte ab:

- für kurz- und langfristige Einzel-, Team- oder Projektarbeiten,
- Ruhe-, Erholungs-, Pausenbereiche,
- Kommunikations- und Kreativzonen,
- ausgestattet mit mauser Möbeln aus Stahl.

Diese sind besonders **stabil, flexibel** in der Umrüstung und bei Bedarf mobil bzw. verfahrbar (Schränke sogar im befüllten Zustand). Dadurch sind Innenarchitekt*innen dazu fähig, die Möbel bei Änderungen des Nutzungsanspruches jederzeit neu einzuplanen.

März 2023